



Reife Frauen auf die Leinwand

Heldinnen in Serie. Der Drehbuchwettbewerb wurde am Montag vorgestellt. Renommiertere Schauspielerinnen zeigten ihre Unterstützung



STEFANIE WEICHSELBAUM

Sie sind die glorreichen Sieben, wenn es um Sichtbarkeit von Frauen über 55 in Filmen und Serien geht. Am Montagvormittag zeigten Adele Neuhauser, Brigitte Kren, Konstanze Breitenberger, Michou Friesz, Susi Stach und Michaela Rosen im Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft zusammen, um auf den Drehbuchwettbewerb „Heldinnen in Serie“ mit weiblichen Protagonistinnen über 55 in technischen Berufen aufmerksam zu machen (Einreichung noch bis 28. Jänner möglich). Barbara Wussow gehört hier nicht dazu, konnte aber am



Michaela Rosen, Michou Friesz, Adele Neuhauser, Brigitte Kren, Susi Stach, Konstanze Breitenberger

weniger werden. Meine Entscheidung war dann, Drehbücher zu schreiben. Damit habe ich mir ein Standbein geschaffen, das mich daran hindert, in die Schmollecke und Jammerecke zu kriechen“, so

„Tatort“-Kommissarin Adele Neuhauser fordert eine Veränderung: „Wir müssen uns gesellschaftlich verändern. Wir brauchen einen anderen **Arbeitsminister Martin**



JÜRGEN HAMMERSCHMID

„Soko Donau“-Chefin Brigitte Kren berichtete von ihrem harten Weg, in ihrer Rolle auch wirklich anerkannt zu werden. „Ich bin ja als neue Frau Oberst eingesetzt worden. Vorher gab's ja den großartigen Dietrich Siegl. Man hat absichtlich eine Frau genommen. Aber es hat ungefähr zwei Jahre gedauert und weibliche Regisseurinnen gebraucht, dass ich als Frau so angenommen werde, wie ich mir das vorgestellt habe. Die männlichen Regisseure – ich nenne jetzt keine Namen – haben mich ein bisschen klein gehalten. Erst als die jungen weiblichen Regisseurinnen kamen, haben sie mir ein Podest gegeben.“ Michaela Rosen erzählte, dass sie in der Praxis schon eine leichte Verbesserung merke: Was mir auffällt, wenn ich in Drehbüchern entdecke, dass drin-

Villacher Fasching besuchte Richard Lugner
Am Montagvormittag bekam der Baumeister Besuch vom Prinzenpaar in der Lugner City. Mehr dazu auf [KURIER.at/stars/austropromis](https://www.kurier.at/stars/austropromis)

Wenn Österreich auf Japan trifft, gibt's Reisschnaps

Voll schön. Ein ganz besonderes Motto hat man sich heuer für den Juristenball, der am 10. Februar in der Wiener Hofburg stattfindet, ausgedacht: „Vienna meets Tokyo“. Bei einem Pressefrühstück am Montagvormittag wurde präsentiert, welche Höhepunkte es da geben wird. „Wir wollen Geschichten erzählen, welche diese Verbindungen dokumentieren“, so Juristenverband-Präsident **Alexander Scheuwimmer**. So gibt's etwa bei der Eröffnung „Madama Butterfly“ und als Mitternachtseinlage Falco, der ja auch in Japan in den Charts auf Platz 1 war. Neben Wein und Bier wird es auch eine Sake-Bar geben, wo man Reisschnaps verkosten kann. **SW**



A. Scheuwimmer, E. Sternad-Csoka, T. Schäfer-Elmayer und R. Hohenegger